

Bürgermeister der Stadt Boppard  
Herr Dr. Walter Bersch  
56154 Boppard

Datum: 01.08.2010

**Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten Stadtratsitzung;  
Antrag der FWG Boppard e. V. zur Aufnahme in das Programm der städtebau-  
lichen Erneuerung „Stadtumbau West“ für den Ortseingang von Bad Salzig  
(Ortmitte am Rhein)**

Sehr geehrter Herr Dr. Walter Bersch,

der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Boppard. Seit Jahren sieht die FWG Boppard in der vernachlässigten Rheinflucht des Kurortes Bad Salzig eine der Hauptursachen für die rückläufige Entwicklung im Tourismus. Leerstehende Hotels, eine unattraktive Ufergestaltung und die vollständige Trennung des Ortes vom Rhein sind Themen, die immer wieder von der FWG aufgegriffen wurden.

Die Anerkennung des Oberen Mittelrheintales als Weltkulturerbe verpflichtet mehr denn je Konzepte für die Umgestaltung zu entwickeln und deren Umsetzung einzufordern. Bad Salzig darf den Anschluss nicht verlieren.

Für den Bau der B 9 wurde das einst vorhandene Vorland geopfert. Das Flussufer wird heute komplett von der Bundesstraße und dem begleitenden Radweg eingenommen. An diesem Rheinabschnitt mit hervorragendem Blick auf die Burgen Liebenstein und Sterrenberg kann man nicht verweilen. Die Bundesstraße ist so angelegt, dass der Verkehrsteilnehmer mit hohem Tempo an Bad Salzig vorbei fährt. Sie trennt zudem den Ort vom Rhein. Eine Beziehung zu dem attraktiven Kurbereich ist nicht gegeben. Für den Ortsunkundigen gibt es nicht einmal einen entsprechenden Hinweis.

Die FWG ist sich einig, dass hier dringender Handlungsbedarf gegeben ist und hat dazu eigene Vorschläge entwickelt. So soll die viel zu breit angelegte mittlere Einfahrt in Bad Salzig zurück gebaut werden.

Auf Initiative der FWG Boppard wurde ein entsprechender Planungsauftrag durch Beschluss des Stadtrates Boppard erteilt. Die Entwurfsplanung liegt seit März 2009 vor. Um der Angelegenheit weiteren Fortgang zu verschaffen, sind weitere Beschlüsse des Stadtrates dringend erforderlich, nachdem der Ortsbeirat Bad Salzig in seiner Sitzung am 23.06.2010 der Planung weitgehend zugestimmt hat.

Was bleibt also zu tun? In der vorliegenden Entwurfsplanung wurden bereits wesentliche Sanierungsziele im Bereich des Ortseinganges „Mitte“ festgelegt, wie beispielsweise:

- Neuordnung der Fläche unter Berücksichtigung der Anforderungen aller Verkehrsteilnehmer
- Städtebauliche Integration der Bundesstraße
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Verbesserung der Querbarkeit der Bundesstraße für Radfahrer und Fußgänger
- Aufwertung der Flächen als Aufenthaltsflächen, Schaffung einer zentralen Kommunikationsfläche
- Anlage einer Parkanlage direkt zum Rhein

Die **städtebauliche Erneuerung** ist ein wichtiges Aufgabenfeld zur Sicherung und Förderung der kommunalen Entwicklung. Dabei hat die Städtebauförderung das Ziel, auf der Grundlage des Baugesetzbuches über die Bereitstellung von Fördermitteln die Erhaltung, Erneuerung und Entwicklung von Gemeinden zu gewährleisten. Die Höhe der Zuwendung ist abhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers und beträgt **in der Regel bis zu 2/3 der förderfähigen Kosten. Darüber hinaus können den Eigentümern bei privaten Sanierungsmaßnahmen Zuschüsse gewährt werden.**

**Stadtumbaumaßnahme** – so nennt sich das städtebauliche Förderprogramm, das für Bad Salzig greifen könnte. Eine längere Förderdauer (8 Jahre) und eine bessere finanzielle Ausstattung sind die Vorteile des neuen möglichen Fördertopfes. **Bund, Land und die Stadt Boppard zahlen dann je ein Drittel der Kosten.**

Gebiete, in den Stadtumbaumaßnahmen durchgeführt werden sollen, können durch Beschluss des Stadtrates als Stadtumbaugebiet gemäß § 171 b BauGB räumlich festgelegt werden. Der wesentliche Kernbereich wäre im **Rahmen einer städtebaulichen Voruntersuchung** festzulegen.

Der dringende Handlungsbedarf wurde auch anlässlich des im Mai 2009 durchgeführten Mini-Workshops festgestellt. In der dazu gehörigen Dokumentation heißt es wörtlich:

*„Der Stadteingang“ am Rheinufer/B 9 spiegelt jedoch die städtebauliche Funktion als „Stadteingang“ derzeit noch nicht wieder; geprägt von überdimensionierten Verkehrsflächen mit geringer Aufenthaltsqualität sind die Vorzüge Bad Salzigs von hier aus kaum erkennbar. Im Bereich des Ortseingangs, insbesondere im Umfeld des Rheinhotels sind mehrere Leerstände und Mindernutzungen vorzufinden, eine weitere Zunahme der Leerstände ist ohne Eingriff/Steuerung zu erwarten. Unbefriedigende Gebäude- und Grundstückszuschnitte in Kombination mit teilweise abgängiger Bausubstanz und Rückgang der Einwohnerzahl weisen de facto Merkmale eines klassischen Sanierungsgebietes auf.“*

Die FWG Boppard ist sich der schwierigen finanziellen Lage der Stadt Boppard durchaus bewusst; in Anbetracht der angestrebten **2/3 Förderung** muss jedoch die Chance genutzt werden, die für Bad Salzig so dringende Maßnahme zeitnah umzusetzen.

Die FWG Boppard beantragt daher, dass die vorliegende Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Stadt-Land-plus, Boppard, vom März 2009 in der nächsten Stadtratssitzung ausführlich beraten wird mit dem Ziel einer zeitnahen Realisierung.

Die FWG beantragt außerdem, dass die Verwaltung eine Aufnahme in das Städtebauförderprogramm (Stadtumbau West) kurzfristig stellt und darüber hinaus weitere Fördermöglichkeiten eruiert.

Mit freundlichen Grüßen

*gez.: Jürgen Schneider    gez.: Heinz Klinkhammer*